

Peru

Informationen für Bewerber*innen

Peru

Peru ist insbesondere für sein reiches kulturelles Erbe bekannt: Die Inkaruine Machu Picchu wurde beispielsweise 2007 in die Liste der Neuen Weltwunder aufgenommen. Das Land ist Heimat zahlreicher pittoresker Feierlichkeiten, bei denen christliche mit ursprünglichen Ritualen verschmelzen, und bei denen die kulturellen Wurzeln asiatischer, afrikanischer und europäischer Einwanderung gepflegt werden. Hier liegt auch der Ursprung für die international gefeierte gastronomische Kultur, die weltweit ihresgleichen sucht. Perus einmalige Topographie – tausende Kilometer Küste, das Hochland mit seinen „6.000ern“ und die weltweit drittgrößte zusammenhängende Tropenwaldfläche machen Peru zu einem der megadiversen Länder unseres Planeten. Mit einer Fläche von 1.285.215 km² und einer Einwohner*innenzahl von ca. 31 Mio. ist Peru das größte Andenland. Es grenzt direkt an die Länder Kolumbien, Ecuador, Brasilien, Bolivien und Chile.

Klima und Sehenswertes

Das Land lässt sich in drei geografische Zonen mit unterschiedlichen Klimamerkmalen gliedern: tropisches Klima im östlichen Tiefland/Amazonas Regenwald, trocken und kühles Klima im Hochland und feucht gemäßigtes Klima in der peruanischen Küstenregion. Die Temperaturen in Lima liegen bei 20-30°C im Sommer (Dezember bis März) und 12-16°C im Winter (Juni bis September). Die Regenwahrscheinlichkeit ist sehr gering, während die Luftfeuchtigkeit 70 bis 90% beträgt. Von Juni bis September ist der Himmel fast

durchgehend bedeckt, in Meeresnähe gibt es oft Nebel und leichten Nieselregen während der Nacht. Geschichtsträchtige Städte wie die Hauptstadt Lima, Trujillo im Norden sowie Cuzco und Arequipa im Süden sind eine Reise wert. Über das ganze Land verteilt finden sich z.T. international bedeutende archäologische Sehenswürdigkeiten. Eine Vielzahl von Nationalparks und Naturschutzgebieten erlauben Begegnungen mit einer in Teilen noch fast unberührten Flora und Fauna.

Gesundheit

Die in Lima und den mittelgroßen Städten Perus ausreichend vorhandene private medizinische Versorgung genügt internationalen Standards. Die Versorgung mit Arzneimitteln ist gut. Gängige Medikamente sind in den größeren Städten in fast jeder der zahlreichen Apotheken vorrätig.

Wohnen und Leben

Aus Sicherheits- aber auch zeitökonomischen Gründen wird empfohlen, sich in einem der gehobenen Stadtviertel anzusiedeln. Dazu zählen in Lima die Viertel Miraflores, Barranco, San Isidro, La Molina, San Borja und Santiago de Surco. Vor Abschluss des Mietvertrages sollten Informationen zu den Fahrtzeiten (Arbeitsplatz, Schule, usw.) eingeholt werden.

Ob Wohnung oder Haus bleibt der persönlichen Präferenz überlassen. Das Angebot moderner und geräumiger Wohnungen ist allerdings reichhaltiger als das an Häusern ähnlichen Standards. Der Quadratmeterpreis liegt bei ca. 10 USD/qm.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

Die Versorgungslage mit Gütern und Dienstleistungen ist durchgehend gut. Der Supermarkteinkauf in Lima und den größeren Mittelstädten unterscheidet sich kaum von dem in Deutschland – allerdings bei höheren Preisen. Frisches Obst und Gemüse ist auf Wochenmärkten günstiger zu erstehen. Durchweg günstiger als in Westeuropa sind auch die persönlichen Dienstleistungen. Die Preise für Elektroartikel und internationale Markenartikel liegen in der Regel über deutschem Niveau.

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Der Antragsprozess für das Visum als Langzeitfachkraft muss vor der Ausreise im Aufenthaltsland eingeleitet werden. Den ersten Schritt übernimmt die Personalabteilung durch ein Schreiben an das GIZ-Landesbüro Lima. Das Landesbüro informiert Sie anschließend über die benötigten Unterlagen und erforderlichen Aktivitäten für den weiteren Prozess. Mitausreisende Partner*innen und Kinder erhalten ein an das Kooperationsvisum gekoppeltes Visum, das keine Arbeitserlaubnis beinhaltet.

Arbeitsvisa müssen gesondert beantragt werden. Voraussetzung ist das Ablegen des Entsandten-Status und der Abschluss eines Arbeitsvertrages. Der Prozess kann mehrere Monate dauern und erfordert die Beglaubigung verschiedener Dokumente durch die peruanischen Behörden. Das Landesbüro stellt auf Anfrage tagesaktuelle Informationen zur Verfügung und unterstützt bei der Prozessabwicklung.

Schulen und Kinderbetreuung: Die Alexander von Humboldt Schule Lima bietet das deutsche Abitur an. In Lima und Umgebung sowie Arequipa gibt es weitere deutsch- und andere fremdsprachige Schulen, die einen internationalen Abschluss anbieten. Auch bei der Kinderbetreuung wird empfohlen, auf kostenpflichtige Privatangebote zurückzugreifen. Bessergestellte Familien pflegen darüber hinaus eine „Nana“ zur Kinderbetreuung einzustellen.

Weiterführende Links

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/peru-node>

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.